

Grauer Star: einfacher Eingriff bringt Sehkraft und Lebensqualität zurück

Augenarzt Dr. Bernhard Dierse bietet Diagnose, Behandlung und Nachbetreuung an

Wer zunehmend unscharf und verschwommen sieht, bekommt beim Augenarzt vielleicht die Diagnose Grauer Star. Das ist überhaupt kein Grund zur Beunruhigung: Eine einfache, ambulante Operation behebt diese Eintrübung der Augenlinse.

MODERNE PRAXIS - VERNETZT MIT SPEZIALISTEN

Der Bernhard Dierse und sein Team mit drei Standorten in Hamm-Heessen, Drensteinfurt und Senden bieten die Behandlung des Grauen Stars an. Alle Praxen befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik, dazu kommt langjährige Erfahrung. Die Kooperation mit Augenkliniken aus dem Raum Münster, Warendorf, Hamm ist ein weiterer Baustein des Konzepts - auch für mögliche Patienten aus Sendenhorst: Über die sanierte Verbindungsstraße L851 dauert es bis nach Drensteinfurt knapp zehn Minuten. Die ambulante Operation dauert nur 20 bis 30 Minuten, schon wenige Stunden nach dem Eingriff holen Angehörige oder Bekannte den Patienten wieder ab und bringen ihn nach Hause.

KLEINER SCHNITT - GROSSE WIRKUNG

Am Beginn der Operation steht ein kleiner Schnitt am Rand der Hornhaut. Dann wird die Membran, die vorne die Linse umschließt, geöffnet. Ultraschall zerkleinert den vorderen Kern und die Rinde der Linse, das Absaugen erfolgt über einen weiteren Schnitt. Der hintere Kern bleibt erhalten und trägt die neue Linse: Sie hält ein Leben lang. "Am Ende der Operation braucht es oftmals keine Nähte. Die Schnitte sind so klein, dass sie sich häufig von selbst schließen", weiß Dr. Dierse. Leichte Juck- und Schmerzreize nach der OP sind möglich, Augentropfen gehören zur Nachbehandlung - ebenso wie ein Augenverband am ersten Tag. Nachsorgetermine werden direkt zur OP vereinbart.

Sendenhorst aufgepasst! Die nächst gelegene Augenarztpraxis befindet sich in Drensteinfurt. Über die sanierte L851 erreichen Sie die Praxis Dr. Bernhard Dierse in nicht mal 10 Minuten. Hilfe für Ihre Augen und Sehkraft liegt so nahe.

VIER LINSEN-TYPEN ZUR AUSWAHL

Sehr individuell erfolgt dann die Auswahl der richtigen Linse: Was exakt erwarten die Menschen von ihrer Leistungsfähigkeit? Bei der Standardlinse - medizinisch Monofokallinse - übernimmt die Krankenkasse die Kosten. Allerdings benötigt der Patient danach weiterhin eine Brille: entweder für die Weitsicht wie beim Autofahren oder für die Nahsicht am Computer. Die Premiulinsen - medizinisch Multifokallinsen - ähneln der Gleitbrille: Sie ermöglichen in mehreren Entfernungsbereichen scharfes Sehen. Sie sind allerdings nur einsetzbar bei Betroffenen, die weder gravierende Augenerkrankungen noch Hornhautverkrümmung zeigen. Die torischen Linsen - es gibt sie in Mono- und Multifokalausführung - werden bei einem Astigmatismus von mindestens 1 Dioptrie eingesetzt. Sie eignen sich generell für Menschen mit angeborener Hornhautverkrümmung - völlig unabhängig vom Grauen Star. Die asphärische Linse besteht aus dem gleichen Material wie die ersten drei, besitzt aber eine besondere Optik - ähnlich Lupen oder Kameraobjektiven. Sie ermöglicht eine bessere Abbildungsqualität bei schlechten Lichtverhältnissen und geringere Bildverzerrungen im Randbereich: Beides ist wichtig für Autofahrer. Welche Linse die richtige ist, wird im Gespräch mit Dr. Dierse intensiv beraten.

"NACHSTAR" - NORMAL UND LEICHT BEHEBBAR

In 90% der Fälle kommt es nach der OP zum so genannten "Nachstar"! Das muss nicht erschrecken, denn Dr. Dierse hilft mit einer Laserbehandlung problemlos und schmerzfrei. Der Laser erzeugt ein kleines Loch in der hinteren Kapsel. Danach fließt das Licht wieder ungehindert und der OP-Erfolg ist dauerhaft gesichert.

Dr. Bernhard Dierse